

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Während der Woche

St-Katharina-Kirche

Montag:

Donnerstag:

08.15 Uhr Schülergottesdienste
je nach Absprache

Findet eine Beerdigung statt, fällt die
Eucharistiefeier von 08.15 Uhr aus.

Freitag:

08.00 Uhr Eucharistiefeier (deutsch)

Findet schon eine Eucharistiefeier statt
(z. B. Beerdigung), fällt die Messfeier von
8.00 Uhr aus.

Feiertage: Der Sonntagsgottesdienst
findet um 10.00 Uhr in der
Katharina-Kirche statt.

Am Wochenende

Samstag:

1. Wochenende im Monat:
16.45 Uhr Eucharistiefeier
in der Katharinakirche

3. Wochenende im Monat:
16.45 Uhr Eucharistiefeier
in der Katharinakirche

Sonntag:

2. Wochenende im Monat: 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche

4. Wochenende im Monat: 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche

5. Wochenende im Monat: 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Während der Woche

St-Katharina-Kirche

Mittwoch – Freitag

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag – Freitag

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Am Wochenende

Samstag:

18.00 Uhr Eucharistiefeier
St. Katharina-Kirche

19.00 Uhr Eucharistiefeier
Chippis

Sonntag:

9.15 Uhr Eucharistiefeier
Muraz

10.30 Uhr Eucharistiefeier
Heilig-Kreuz-Kirche

19.00 Uhr Eucharistiefeier
Noës

Katholisches Pfarramt, PK 19-6496-1

Pfarrer Herbert Heiss

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Liebe Pfarreiangehörigen der Pfarreien St. Theodul und Heilig Geist

Alles, was ein Anfang hat, findet auch irgendwann ein Ende.

Seit 21 Jahren arbeite ich nun als Seelsorgehelferin in den Pfarreien in der Pfarrei Heilig Geist und 18 Jahre in der Pfarrei St. Theodul. Und ich darf sagen, ich habe die Arbeit mit Freude getan. Ich durfte mit Ihnen allen Freuden, Sorgen und Nöte teilen. Diese Aufgaben habe ich versucht in den vergangenen Jahren zu erfüllen. Inwieweit mir das gelungen ist, können nur Sie, liebe Pfarreiangehörige, beurteilen.

Es ist gut, dann und wann zurückzuschauen, damit wir unser Leben und damit uns selbst besser verstehen. Der dänische Philosoph Kierkegaard sagt: «Das Leben wird vorwärts gelebt, aber rückwärts verstanden.»

Und wenn Sie auf Ihr Leben zurückschauen, werden Sie ebenfalls entdecken, wie der Ruf Gottes auch Sie auf Ihrem Lebensweg vorangebracht und geführt hat.

Gottes Ruf ist immer ein Ruf nach vorne und damit ein Ruf, das bisherige zu verlassen. Beispielhaft wird dies in der Abrahamsgeschichte sichtbar. Gott spricht zu Abraham: «Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde.» Er geht weg und zieht in eine unbekannte Zukunft. Er weiss nicht, wohin ihn Gottes Ruf führen wird.

Er weiss nur, dass Gott es weiss, und es gut mit ihm meint.

Wissen Sie, so geht es mir ähnlich mit meinem Abschied. – Ja, alle gehen wir in eine unbekannte Zukunft. Doch was die Zukunft bringt, liegt im Dunkeln. Wir wissen nur, dass Gott es weiss, und dass er es gut mit uns meint.

Liebe Pfarreiangehörigen von St. Theodul und Heilig Geist, ich fühlte mich in den Pfarreien wie zu Hause, weil ich von Ihnen allen immer sehr gut aufgenommen, verstanden und in meinen Anliegen unterstützt wurde. Dafür möchte ich Ihnen von Herzen danken.

Ebenfalls zutiefst danke ich Pfarrer Herbert Heiss, der mir sehr viel Anerkennung und Vertrauen entgegengebracht hat.

Besonders danken möchte ich Vikar Antony, dem Pfarreirat, der Vermögensverwaltung, den Sakristanen, den Ministranten, Lektoren, Kommunionhelfer/innen, dem Chor St. Theodul und dem gemischten Chor Heilig Geist und allen Vereinen, die mir Freude bereitet haben.

Herzlichen Dank allen, mit denen ich unterwegs sein durfte und die mir Mut gemacht haben: Es war ja nicht immer einfach.

So möchte ich meine Abschiedsworte abschliessen mit einem Gedanken von Anselm Grün: «Ich kann nicht immer dort bleiben, wo ich gerade bin.

Jeder Aufbruch macht zuerst Angst, denn Altes, Vertrautes muss abgebrochen werden. Und während ich abbreche, weiss ich noch nicht, was auf mich zukommt.

Das Unbekannte erzeugt in mir ein Gefühl von Angst.

Zugleich steckt im Aufbruch eine Verheissung, die Verheissung von etwas Neuem im nie Dagewesenen, im nie Gesehenen.»

Allen Pfarreiangehörigen wünsche ich weiterhin alles Liebe und Gute und eine Zukunft vom Ruf Gottes geprägt.

Irma Wyssen

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

Juli 2020

- 3. Fr. HEILIGER THOMAS, Apostel, Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux-Hildbrand

- 4. Sa. 16.45 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(14. SONNTAG IM JAHRESKREIS)
Lesungen: L1 Sach 9,9-10; L2 Röm 8,9.11-13
Evangelium: Matthäus 11,25-30
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 10. Fr. der 14. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Gedächtnis für Leontine, Otto und Béatrice Imhof, für Brigitte Ruppen, für Odile Elsig

- 12. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(15. SONNTAG IM JAHRESKREIS)
Lesungen: L1 Jes 55, 10-11; L2 Röm 8,18-23
Evangelium: Matthäus 13,1-23 (oder 13,1-9)
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 17. Fr. der 15. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche

- 18. Sa. 16.45.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(16. SONNTAG IM JAHRESKREIS)
Lesungen: L1 Weish 12,13.16-19; L2 Röm 8,26-27
Evangelium: Matthäus 13,24-43 (oder 13,24-30)
Stiftmesse für Ida und Hans Dorsaz
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 24. Fr. Heiliger Christophorus, Märtyrer in Kleinasien**
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Stiftmesse für Thérèse Hallenbarter
Gedächtnis für Irma und Simon Anthamatten, für Margrit Schwitter

- 26. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Lesungen: L1 Kön 3,5.7-12; L2 Röm 8,28-30
Evangelium: Matthäus 13,44-52 (oder 13,44-46)
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 31. Fr. Heiliger Ignatius von Loyola**, Priester, Ordensgründer
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Stiftmesse für Martin Schnyder - Balet

August 2020

- 1. Sa. 16.45 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(18. SONNTAG IM JAHRESKREIS)
Lesungen: L1 Jes 55,1-3; L2 Röm 8,35-37-39
Evangelium: Matthäus 14,13-21
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 7. Fr. Heiliger Xystus II., Papst und Gefährten**, Märtyrer, **Herz-Jesu-Freitag**
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux- Hildbrand

- 9. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
19. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Lesungen: L1 Kön 19,9a.11-13a; L2 Röm 9,1-5
Evangelium: Matthäus 14,22-33
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Aufgaben der Pfarrei

- 14. Fr Heiliger Maximilian Maria Kolbe**, Ordenspriester
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina-Kirche
Gedächtnis für Leontine, Otto und Béatrice Imhof, für
Odile Elsig, Brigitte Ruppen und für Anna-Seiler Imhof

- 15. Sa. MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Katharina-Kirche
Lesungen: L1 Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab; L2 1Kor 15,20-27a
Evangelium: Lukas 1, 39-56
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für Aufgaben der Pfarrei

- 16. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
Heiliger Theodul Patron des Bistums (20. Sonntag im Jahreskreis)
Lesungen: L1 Jes 56,1.6-7; L2 Röm 11,13-15.29-32
Evangelium: Mt 15,21-28
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für Aufgaben der Pfarrei

- 17. Mo. ☞ Schulbeginn**

15.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der OS-Goubing in der Katharina-Kirche

- 20. Do. 14.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Primarschule in der Katharina-Kirche**

21. Fr. Heiliger Pius X., Papst
08.00 Uhr Eucharistiefeier in der Katharina- Kirche
Gedächtnis für Barbara Rosset und Gilbert Hügli

23. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche
21.SONNTAG IM JAHRESKREIS
Lesungen: L1 Jes 22, 19-23; L2 Röm 11, 33-36
Evangelium: Matthäus 16, 13-20
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für Aufgaben der Pfarrei

28. Fr. Heiliger Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer
08.00 Uhr Eucharistiefeier **in der Katharina-Kirche**

30. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche
22.SONNTAG IM JAHRESKREIS
Lesungen: L1 Jer 20,7-9; L2 Röm 12, 1-2
Evangelium: Matthäus 16, 21-27
Gestaltung: Volksgesang KG
Opfer für die Caritas Schweiz

Liturgische Dienste

Während den **Sommerferien (Juli, August)** veröffentlichen wir keine Einsatzliste für die Ministranten, Lektoren und Kommunionhelferinnen.

Erkundigt euch bitte vor den Gottesdiensten in der Sakristei, ob diese Dienste schon besetzt sind oder nicht. Vielen Dank!

Pfarrerrat «Heilig Geist»

Aus dem Pfarreileben

Redaktionsschluss des Pfarrblattes

Der Redaktionsschluss des Pfarrblattes «Heilig Geist» ist immer am **10. des Vormonates**.

Alle Beiträge, auch die Gedächtnismessen müssen, bis zu diesem Zeitpunkt der Pfarrei abgegeben werden. Zu spät eingegangene Beiträge und Gedächtnismessen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten um Verständnis!

Krankenkomunion

Wer die Krankenkomunion zu Hause erhalten möchte, melde sich bitte beim **Pfarramt «Heilig Geist»** unter der Telefonnummer **027 455 14 83**.

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Pfarrer Herbert Heiss

Pfarrbüro Mittwoch, 15.00 bis 17.00 Uhr nach Absprache

Telefon Pfarramt: 027 322 32 23

E-Mail Adresse: pfarrersidersitten@bluewin.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch – die Pfarrei online.

Liebe Pfarrblattleser

Das Pfarrblatt nicht zur Hand? Schon im Altpapier?

Kein Problem, schauen Sie unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und Sie finden die gesuchten Informationen. Besuchen Sie die Homepage und informieren Sie sich über Interessantes und Wichtiges aus unserer Pfarrei.

Sie finden viel Wissenswertes über das Kultur- und Pfarreizentrum Heilig Geist und sehen im Belegungsplan, ob für Ihre Veranstaltung die Räume frei sind.

Die deutschsprachigen Vereine Siders nutzen die Homepage für Ihre Anlässe, Neuigkeiten und Kontakte und verweisen auf die Vereinsseiten.

Alpenrösli – Nachrichten

Erste Lockerungen:

Der Bundesrat erlaubte kleine Gruppenansammlungen von max. 5 Personen mit dem nötigen Abstand: Unser Dirigent Jean-Daniel nutzte diese Gelegenheit mit Registerproben.

Lauer Sommer:

Alle unsere Auftritte in den Sommermonaten wurden abgesagt. Einzig möglich sein dürfte die Gästeunterhaltung am 7. August in Leukerbad. Hoffen wir, dass das Thermalwasser diesen bösen «Gugen» vernichten kann!

Hoffnung:

Wie alle andern Vereine auch, hofft der Jodelklub, dass auf den Herbst wieder etwas Normalität einkehrt, so dass man im September mit einem vollwertigen Programm in eine neue Saison starten kann!

Schöne Ferien

Für einmal reist man dies Jahr wohl kaum in die Ferne. Wichtig: Der Urlaub möge coronafrei und erholsam sein. Das wünschen wir allen unsern Aktive, Ehrenmitgliedern, Gönnern, Fans und Freunden von ganzem Herzen.

Verbunden mit frohen Jodelgrüssen:

JK-Alpenrösli Siders / i.A. Jean-Louis Bayard



Seniorenverein Siders und Umgebung



Nachdem das BAG die Sicherheitsbestimmungen lockerte nimmt der SVS seine Aktivitäten wieder auf. Wir halten uns strikt an die Bestimmungen, d.h. das Mitnehmen und allenfalls Tragen von Masken im ÖV oder wenn der vorgeschriebene Abstand nicht eingehalten werden kann, ist obligatorisch. Bitte Masken selber mitbringen.

Die WanderleiterInnen führen ein Sommerprogramm durch. Die *- und ** Sterne Wanderungen sind für alle geeignet und werden jeweils an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst.

Nähere Information erfolgen bei der Anmeldung, wie immer bis spätestens am Dienstagabend.

Wanderdaten:

10. Juli	Region Montana	Trudi	078 638 38 81
24. Juli	Vercorin	Ernst	079 250 82 11
07. August	Turtmantal (bei Oggiers)	Rose-Marie	079 418 40 02
21. August	Schattenberge	Heini	079 220 45 13

Das Pfarreizentrum bleibt noch geschlossen und wir sind auf der Suche nach einem passenden Lokal. Nähere Infos über die Wiederaufnahme der Spiele erteilt Paul Sarbach 079 240 94 63.

Wir wünschen euch einen sonnigen Sommer und gute Gesundheit.

Der Vorstand

Vormerken!

Am Sonntag, 20. September 2020, findet die Pfarreiwallfahrt statt.

Der Ort und die Zeit werden im September Pfarrblatt veröffentlicht.

Pfarreistatistik



Opfer

8. März	Opfer für die Ausgaben der Pfarrei	Fr. 75.15
31. Mai	Opfer für die Ausgaben der Pfarrei	Fr. 55.60
	Total:	Fr. 130.75

Aber dann und wann...

Obwohl ich mich im Wasser pudelwohl fühle und gerne schwimme, bin ich keine gute und auch eine eher ängstliche Schwimmerin – vielleicht, weil ich es erst mit 12 gelernt habe. Es fiel mir etwa nie ein, mich in einem breiten Fluss vom Wasser treiben zu lassen oder in einem Hallenbad auf der mittleren Bahn zu schwimmen. Und noch weniger fiel mir ein, was Petrus in den Sinn gekommen ist, weil er – wer weiss – vielleicht ein tollkühner Schwimmer war. Der Apostel hatte ja durchaus etwas Draufgängerisches an sich. Und als Fischer war es wohl eh wichtig gewesen, gut schwimmen zu können. Dieser Petrus also, der mit den anderen Jüngern inmitten einer stürmisch-nächtlichen See im Boot kauert, sieht plötzlich den Rabbi übers Wasser auf sie zukommen und schreit ihm entgegen: «Rufe mich raus aus dem Schiff und ich komme!» – «Komm!», schreit Jesus zurück, und Petrus hebt tatsächlich seine Beine über den Rand des Bootes, betritt die Wogen der Wasser und geht auf den Rabbi zu ...

Das ist eine grosse Sehnsucht von mir, immer genug Mut fassen zu können, immer genug Vertrauen in mir zu spüren, um immer neu aus all den Booten der scheinbaren Sicherheit, der angeblichen Sachzwänge, der kühlen Vernunft,

der Trägheit und Gewohnheit und endlosen Duldsamkeit rauszuspringen und Kopf über in die Wasser des Lebens einzutauchen. In diese schutzlosen, verheissungsvollen, belebenden, neu machenden Wasser des Lebens!

Oft genug aber fehlen sie mir, der Mut und das Vertrauen. Aber dann und wann bin ich mir dieser Energie so gewiss, höre ich sie so deutlich, diese Stimme – «Komm!» – dass mich nichts und niemand aufhalten kann. Es sind jene Momente des Lebens, die das Unmögliche möglich machen, die ohne alle Angst vor Verlust hinstehen lassen und eine Ahnung von Auferstehung in den Alltag übersetzen.

Und ab und an vernehmen wir es auch gemeinsam, dieses «Kommt!» Und wir geben das Beobachten auf, streifen uns gegenseitig die Gepflogenheiten von den Schultern, weiten die Grenzen und wagen uns auf die Strassen hinaus, die ganz neue Erfahrungen des geteilten Lebens für uns bereithalten und ein Weniger an Leid und ein Mehr an Glück bedeuten. Und wir sehen einander auf dem wankenden Grund in die Augen und werden uns der Gegenwart unseres Gottes ganz und gar bewusst.

kath.ch/ Jacqueline Keune/Foto: Sr Catherine



Betet freie Schweizer» – aber wofür?

Am Nationalfeiertag werden Tausende an Bundesfeiern die Nationalhymne singen. Und dabei rufen sie sich und ihre Mitbürgerinnen und -bürger auch dazu auf zu beten. kath.ch hat sich umgehört und die Frage gestellt: Wofür wird denn heute gebetet?

Gott wird im Schweizerpsalm in starken, sich an der Bergwelt orientierenden Naturbildern gepriesen. Und der Mensch wird in jeder Strophe daran erinnert, dass er auf «Gott im hehren Vaterland» zählen darf.

Gott vertrauen – und ihn ansprechen

Doch zuvor kommt der Aufruf, dass sich der Mensch an diesen Gott wenden soll: «Wenn der Alpenfirn sich rötet, betet, freie Schweizer, betet!», heisst es in der ersten Strophe der Schweizer Landeshymne.

Wir halten ein stilles Gebet für die Anliegen der Heimat.



Irene Gassmann, Priorin des Klosters Fahr: «Bei uns im Kloster Fahr machen wir in der Eucharistiefeyer und Vesper je eine Fürbitte für unser Land. Am Abend des 1. August gestalten wir eine erweiterte

Komplet und beten das Gebet für die Heimat aus dem Kirchengesangbuch und singen anschliessend den Schweizerpsalm. Danach läuten bei uns alle Glocken für 15 Minuten, während dieser Zeit halten die Schwestern persönlich stilles Gebet für die Anliegen der Heimat.»

Gebet für die Heimat: «Gott, du willst, dass die Menschen ein Zuhause haben und in Frieden leben. Wir bitten dich für unsre Heimat und für alle Menschen, die in ihr wohnen: Gib den Männern und Frauen, die Führungsaufgaben haben, Weisheit und Tatkraft. Lass alle, die in unserem Land leben, ihre Verantwortung im Umgang mit deiner Schöpfung wahrnehmen. Gib, dass in den Gemeinschaften, den Familien und Gemeinden Eintracht und Gerechtigkeit herrschen. Ermutige uns, dass wir uns für den Frieden in der Welt und für den Fortschritt aller Völker einsetzen. Das gewähre uns durch Jesus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.»

Das Kloster Fahr bezeichnet sich selber als Ort der Begegnung. Die Schwestern der Gemeinschaft leben nach den Regeln des Hl. Benedikt.



Claudio Zanetti, SVP-Nationalrat aus dem Kanton Zürich: «Als Gebet für die Schweiz bietet sich natürlich das in seiner Schlichtheit bestechende Gebet von Niklaus von Flüe, dessen Statue sich auch im Bundeshaus findet, an.»

«Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir. Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu Dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.»

Als Politiker habe für ihn aber auch das Franz von Assisi zugeschriebene Friedengebet eine grosse Bedeutung: *«Herr, mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens.»*

Zanetti hat vor kurzer Zeit auch in kirchlichen Kreisen für Aufsehen gesorgt, als er bekanntgab, einen Vorstoss einzureichen, um die zivile von der religiösen Eheschliessung zu trennen.

Ich bete selten für eine bestimmte Sache.



Lukas Niederberger, Geschäftsleiter der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG: «Mein Beten beschränkt sich natürlich nicht auf den Bundesfeiertag. Ich bete regelmässig. Aber ich bete selten für eine bestimmte Sache, weil sonst Gott

das Mittel und nicht mehr das Ziel des Gebets wäre. Mein Gebet besteht vorwiegend aus einem einzigen Wort: *Danke*. Oft danke ich Gott dafür, in einem so schönen Teil dieses Planeten leben zu dürfen.»

Viele Menschen (und Muslime) beten für die Schweiz.



Abduselam Halilovic, Medienverantwortlicher der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ): «Meiner Kenntnis nach gibt es keine besondere muslimische Veranstaltung zum 1. August oder ein gemeinsames Gebet. Jedoch denke ich, dass sehr viele Menschen (und Muslime) für die

Schweiz persönlich beten, auch am 1. August. Ich leite Ihnen das folgende Gebet weiter, welches ich sehr schön gefunden habe.»

«O Gott, errette uns vor allen Worten die Schmerzen zufügen und verleihe uns Herzen die berühren. O Allbarmherziger, gib uns die Weisheit, um von der Rechtleitung zu lernen, mit der du alle Propheten gesegnet hast. Wir bitten dich, tröste diejenigen, die in Trauer sind und erleichtere ihren Zustand. Unser Herr, verleihe uns Mitgefühl und Verständnis, so dass wir in Frieden und Gerechtigkeit leben mögen. Hilf uns, die Unterdrücker aufzuhalten, egal ob sie aus unserer Nation, Rasse oder Stamm sind, oder nicht. Gib uns die Kraft, für das Gute aller Menschen zu sorgen. Lass unsere Kinder von unseren Fehlern lernen und für eine sicherere, friedlichere und gerechtere Welt arbeiten. Leite unsere Führer zu weisen und gerechten Entscheidungen. Bewahre uns vor Hass und Intoleranz. Mache uns zu jenen, die sich für das Gerechte, Gute und Schöne einsetzen. Bei Deiner unermesslichen Barmherzigkeit bitten wir dich. Amin!» (ft/ms)



Niklaus v. Flüe lebte hier im Ranft

Weg zu Gott

Es gilt auf jeden Fall, die Menschen auf eine persönliche Glaubensüberzeugung hin zu erziehen, da die Masse irgendwann nicht mehr trägt. Man spricht hier vom Übergang von der Volkskirche zur «Entscheidungskirche». Damit würde ein Christ auch ausserhalb des katholischen Milieus (z. B. als Walliser in Zürich) seinen Glauben weiter praktizieren.

Zu einem ausgeprägt persönlichen Glauben zu kommen, scheint mir heute überhaupt etwas ganz Wichtiges und Entscheidendes. Voraussetzung dazu sind persönliche Gotteserfahrungen. Diese kann man aber nicht einfach so produzieren – sie sind vor allem eine Gnade, ein Entgegenkommen Gottes.

Interessant, dass sich an dem Tag, an dem ich in Saas Almagell zu Besuch war, für mich selbst eine solche Erfahrung im Glauben ereignete.

Irgendwie verspürte ich schon am Morgen eine starke Sehnsucht nach einer Christus-Begegnung; nach einem Zeichen, dass er mich persönlich liebt – nicht nur so allgemein... Ich sagte Jesus diesen Wunsch – und vergass ihn im Laufe des Tages wieder...

Nach dem Besuch und Mittagessen beim Pfarrer wollte ich mir noch die Pfarrkirche von Almagell ansehen. Ich trat ein und freute mich an dem schönen Gotteshaus. Hier war ich allein und beschloss, noch etwas zu beten. Es war nach 14 Uhr und die Sonnenstrahlen erfüllten in bezaubernder Weise den Kirchenraum, (Saas Almagell hat im Winter nur wenig Sonne – vielleicht etwa von 11.00–14.30 Uhr). Sie fielen gerade auf ein Kreuz mit dem Korpus Christi, das in meiner Nähe vor den Altarstufen aufgestellt war. Das Kreuz stand auf einem roten Teppich, der in der Sonne wunderbar leuchtete. In meinem Herzen spürte ich Wärme und einen tiefen Frieden; vor allem die Nähe und Gegenwart Christi, der hier so augenfällig zugegen war. Es war, wie wenn er

mir sagte: «Hier ist das Zeichen, das Du haben wolltest: Ich bin Dir doch ganz nahe und habe ein Herz für Dich!»

Ich war erstaunt und zugleich tief berührt. Tatsächlich hatte Jesus meine Bitte in dieser Weise beantwortet. Er zeigt sich denen, die ihn suchen und für eine Begegnung mit ihm offen sind. Seine Antwort war leise und unaufdringlich – und doch klar und deutlich wahrnehmbar.



Pfarrkirche St. Barbara in Saas Almagell

Solche inneren Gefühle und Erlebnisse sind anderen schwer zu vermitteln. Aber jeder kann selbst ähnliche Erfahrungen machen: Jesus um eine Antwort bitten und dann aufmerksam und still hinhören. Er wird den Suchenden nicht enttäuschen – er lässt sich finden!

Schön, dass dieses Erlebnis am Fest der Bekehrung des Paulus geschah (25. Januar); Paulus hatte ja auch in dem (bei ihm dramatischen) Bekehrungserlebnis Christus persönlich erfahren und wurde von ihm in überraschender Weise angesprochen. So formulierte er später im Galaterbrief (2, 20): «Ich lebe im Glauben an Jesus Christus, der mich geliebt und sich für mich dahingegeben hat.»

Das ist das Entscheidende am Glauben, dass er persönlich wird.

Pater Horn (Aus dem Buch «Weg zu Gott»)



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Herbert Heiss Rue St-Théodule 14, 1950 Sitten 027 322 32 23
Pfarrereirats- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders, 027 470 50 33
Vermögens- verwaltung	Ingrid Zumtaugwald Wenger Route de Mura 1, 3968 Veyras 027 455 61 46
Sakristanin	Anneliese Guntern Rue de l'Industrie 23, 3960 Siders 027 565 65 52
Pfarreizentrum:	Pfarrei «Heilig Geist» Av. Max Huber 16, 3960 Siders 027 455 14 83
Organistin	Cécile Huber Route de Sion 48, 3960 Siders 027 455 39 45
Katechetinnen	Clementine Bellwald In der Dorfstrasse 8, 3917 Kippel 027 939 18 73 Marianne Mathier Varenstrasse, 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfektin Primarschule	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders 027 455 44 52
Kolping	Kurt Andenmatten Rue de Plantassage 11 3976 Noës – 027 455 98 03
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders – 078 626 09 66
Jodler Klub	Peter Loretan Gassenstutz 20 3954 Leukerbad 027 455 08 06
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 027 455 45 33
FMG	Marielle Mooser Rue Industrie 34, 3960 Siders 079 730 86 20 Bernadette Witschard Rue de Glarey 28, 3960 Siders 079 653 78 71
Theaterverein	Tino Hasler Route du Simplon 40 3960 Siders – 076 323 33 73